



Am Freitagabend empfangen die BSW Sixers am 15. Spieltag die Basketballer der Baskets-Akademie Weser-Ems/Oldenburger TB. Der Aufsteiger hat sich nach holprigem Start in der oberen Tabellenhälfte etabliert. Sixers-Neuzugang Japhet McNeil gibt sein Heimdebüt.

Noch in der Freude über den Sieg am vergangenen Samstag gegen Hannover hielt BSW Sixers-Cheftrainer Tino Stumpf kurz inne: „Letztendlich ist der Sieg aber auch morgen wieder vergessen. Wir müssen das Erlebnis jetzt mitnehmen und in die richtige Richtung weiterarbeiten.“ Denn vor dem Spiel ist nach dem Spiel. Diese Tautologie ist das Ave Maria eines jeden Sportlers. Und so gilt in diesen Tagen seine Aufmerksamkeit dem Gast mit dem sperrigsten Namen der Liga, der am Freitagabend im Sixers-Dome zu Gast sein wird. Die Baskets-Akademie Weser Ems/Oldenburger TB ist eine Kooperation der Jugendbereiche der Erstliga-Basketballer der EWE Baskets Oldenburg und dem Oldenburger TB. Mit dem gebürtigen Bosnier Mladen Drijenic hat das Projekt einen erfahrenen Trainer an der Seitenlinie, der mal ganz nebenbei noch die deutsche U18-Auswahl als Co-Trainer betreut.

Und so lautet die einfache und momentan sehr erfolgreiche Losung der Norddeutschen Basketballer: viel Potential gepaart mit Erfahrung. Denn die Ballsportler aus der Stadt am Weser-Zufluss Hunte absolvierten bisher eine beeindruckende Saison. Als Neuling in der Liga belegte die Mannschaft von Cheftrainer Drijenic nach dem Ende der Hinrunde den sechsten Tabellenplatz. Auch in den ersten Spielen der Rückrunde haben die Niedersachsen ihre gute Form bestätigt. In vier der zurückliegenden sechs Saisonspiele ging der am Freitagabend im Sixers-Dome gastierende Gegner als Sieger vom Feld. Lediglich Recklinghausen und Spitzenreiter Schwelm musste man die zwei Punkte überlassen. Ein Hinweis auf die Stärker der Mannschaft war auch der Sieg im letzten Spiel gegen die Hertener Löwen, die zwischenzeitlich mit 13 Punkten führten. Die Stützen der Mannschaft mit diversen Doppellizenzspielern sind die beiden erfahrenen Führungs-Spieler Chris Heinrich und der einzige Ausländer im Team, der US-Amerikaner Mike Taylor. Shooting Guard Taylor trägt mit knapp 21 Punkten und drei Assists seinen Teil zum Erfolg des Teams bei. Der 35jährige Haudegen Heinrich, der schon in der ersten Liga spielte, ist mit seiner hervorragenden Form in den letzten Spielen maßgeblich am Erfolg der Niedersachsen beteiligt und wird den Frontcourt-Spielern der Sandersdorfer Sixers wie auch im Hinspiel wieder alles abverlangen. Heinrich steuert momentan durchschnittlich 7,6 Rebounds und 16,5 Punkt zum Spiel bei. Unterstützt werden sie vom ProB-Youngster des Monats, Point Guard Anselm Hartmann, und Kevin Smit. Dabei ist der Höhenflug Oldenburgs

ein wenig erstaunlich. Ein Blick in die Liga-Statistiken zeigt, dass weder das Team noch ein Spieler in einer oder mehreren Kategorien weit oben rangiert. Auch ihre Punktausbaute pro Spiel gehört eher zu den schwächeren der Liga. Eine Erklärung für die Stärke ist sicher, dass die Mannschaft auf die die Sandersdorfer Sixers zu Saisonbeginn trafen noch exakt die gleiche ist.

„Wir bringen Oldenburg großen Respekt entgegen“, wirft Trainer Stumpf einen Blick auf den Gegner am Freitagabend. Und natürlich weiß er um die Stärken der Norddeutschen: „Oldenburg hat als Mannschaft über die Saison eine sehr gute Spielkultur entwickelt.“ Doch Geschenke wird es für die Oldenburger am 15. Spieltag nicht geben – jedenfalls nicht in den vier Wänden der Sandersdorfer. „Oldenburg hat ein junges Team, das sich viele Ballverluste leistet. Die machen sie aber nicht einfach so, sondern weil man sie unter Druck setzt und das werden wir mit hoher Intensität und viel Druck auf dem Feld erzwingen.“ Und dabei soll der Erfolg in Hannover am vergangenen Wochenende als Vorbild dienen. „Wir müssen am Freitag wie gegen Hannover als Mannschaft funktionieren, schnell spielen und auch in der Offensive druckvoll angreifen“, erklärt Stumpf die Ziele für das Spiel.

Nach den Umstellungen im Kader der Sandersdorfer im Dezember und Anfang Januar wird am Freitag Japhet McNeil sein Heimdebüt im Trikot der Basketballgemeinschaft geben. Der gebürtige New Yorker hat gegen Hannover angedeutet, dass er ein interessanter Baustein für die Mannschaft von Trainer Stumpf ist. Und auch seine Integration schreitet immer besser voran. „McNeil hat schnell seinen Platz gefunden. Er nimmt den Wettkampf im Training an und hält die Intensität hoch“ so der 37jährige. Dass die Sixers mit McNeil einen guten Mann verpflichtet haben, ist auch den Oldenburgern nicht verborgen geblieben. Da sie wegen technischer Probleme bisher aber nicht auf das Video des Spiels vom Wochenende zugreifen konnten, kann es sein, dass sie am Freitagabend genauso gespannt sein werden auf das, was sie da erwartet, wie die Zuschauer im Sixers-Dome.

Autor: Tino Gerbert

{backbutton}